

Qualifizierung in Palliative Care

Laufzeit

2010-2011

Leitung/Bearbeitung

Prof. Dr. Michael Ewers MPH und Mitarbeiter

Projektbeschreibung

Die palliative Versorgung von Menschen mit schweren, nicht heilbaren Erkrankungen sowie von solchen in kritischen Lebensphasen und am Lebensende stellt hohe Anforderungen an die daran beteiligten professionellen Akteure. Zum einen bedarf es spezieller klinischer Kenntnisse und Kompetenzen, um Lebensqualität auch in kritischen Lebenssituationen sowie angesichts des bevorstehenden Todes auf einem möglichst hohen Niveau zu erhalten oder zu sichern. Zum anderen stellt die medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Palliativversorgung neue und bis dato kaum hinlänglich beantwortete Herausforderungen auf der Ebene der interprofessionellen Kooperation und Koordination. Auf der wissenschaftlichen Ebene geht es darum, bereits bestehende Erkenntnisse über eine qualifizierte Palliativversorgung zu erschließen, zu rezipieren und in ihrer Relevanz für Wissenschaft und Praxis zu reflektieren sowie einen geeigneten Wissenstransfer zwischen beiden zu ermöglichen. Darüber hinaus müssen die professionellen Akteure befähigt sein, eigenständig an der Weiterentwicklung des Wissens mitzuwirken, die vielen noch offenen Fragen zur Palliativversorgung aufzugreifen und zu bearbeiten und so nicht zuletzt auch die wissenschaftliche Fundierung und Evidenzbasierung der Palliativversorgung voranzutreiben.

In dem Vorhaben wird der Frage nachgegangen, auf welche Weise diesen Anforderungen an die Qualifizierung der in der Palliative Care tätigen Gesundheits- und Sozialberufe in formalen Qualifizierungsmaßnahmen entsprochen werden kann, welche curricularen Modelle der akademischen Aus-, Fort- und Weiterbildung existieren und welche Wirkungen von diesen Qualifizierungsinitiativen zu erwarten sind.

Das Vorhaben besteht aus mehreren Arbeitsschritten. Zum einen sollen hierzulande vorgehaltene Bildungsangebote zu Palliative Care – insbesondere für die Medizin, Pflege und Sozialarbeit – im Sinne der empirischen Bildungsforschung untersucht und evaluiert werden. Zum anderen werden internationale Modelle einer (postgradualen) Qualifizierung für Palliative Care zusammengetragen, synoptisch aufbereitet und auf ihre Übertragbarkeit auf die bundesdeutschen Strukturen hin untersucht.

Als Ergebnis werden wissenschaftsbasierte Grundlagen für die künftige curriculare Gestaltung von multidisziplinären Angeboten der Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Thema Palliative Care in Deutschland erwartet. Die Ergebnisse werden in Form eines Abschlussberichts vorgelegt und in geeigneter Form in Absprache mit dem Auftraggeber veröffentlicht.

Nach oben